

»Casa Verde« bietet Kindern eine Perspektive

Kinderheime | Organisation feiert 20. Geburtstag / Gründer Volker Nack berichtet von vielen Fortschritten in Peru

Die Organisation »Blansal« und ihre Kinderheime in Peru feiern 20. Geburtstag. Dies und den Besuch von Dekan Rainer Becker nahm Gründer Volker Nack zum Anlass, über seine Arbeit zu berichten.

■ Von Anna Hüve

Lahr. Nack bezeichnet sich als »original Lahrer«. Nach seinem Abitur am Max-Planck-Gymnasium studierte er Sozialpädagogik in Darmstadt. 1989 war er zum ersten Mal für ein Jahr in Lima. Zu Zeiten von extremer Armut, Elend und Terror lernte er die Kraft der Menschen dort kennen und lernte auch seine jetzige Frau Dessy kennen. 1997 verlegte das Paar ihren Wohnsitz nach Peru und gründete die Dachorganisation »Blansal«. Seither rufen sie Projekte zum Kinder- und Jugendschutz ins Leben. So entstanden auch die Kinderheime als

Hauptprojekt. Die insgesamt etwa 30 Mitarbeiter der »Casa Verde« verteilen sich auf drei Kinderheime, dessen Kinder Opfer von Gewalt oder Verwahrlosung wurden: zwei in Arequipa, eins in Cusco. Im Zuge der alltäglichen Arbeit entwickelte sich auch ein Zentrum für Prävention von sexueller Gewalt mit etwa 15 Mitarbeitern. Die Organisation arbeitet eng mit der Justiz zusammen und hat Einfluss auf die Politik. »Wir haben präventiv schon Einiges erreicht«, sagt Nack.

»Casa Verde« ist zu 100 Prozent spendenabhängig. Viele der Spenden stammten in den vergangenen Jahren aus Lahr. Dies ist auch der Zusammenarbeit mit dem Verein »Freunde von Casa Verde« zu verdanken. Ingrid Keiper-Fabricius, Beisitzerin des Förderkreises, sagt, die Mitglieder seien auch Freunde von Nack. 2008 gründete sich der Verein, der als »Bindeglied zwischen Nack und allen Interessierten fungiert«, erzählt sie. Vor drei



Die Heime leisten einen Beitrag für den weiteren Lebensweg von Kindern in Peru. Durch den Besuch von Kindergarten und Schule haben sie auch berufliche Chancen. Foto: Casa Verde

Jahren erregte sie mit einer Aktion große Aufmerksamkeit: Sie reiste mit einer Freundin, die an Multiple Sklerose erkrankt ist, nach Peru zum Machu Picchu. Der Förderkreis beantwortet Interessierten alle Fragen und stellt auch Spendenbescheinigungen aus.

Die Aufmerksamkeit von Dekan Rainer Becker erreichte das Projekt »Casa Verde« durch einen Vortrag von Keiper-Fabricius über ihre Reise. Dieser erweckte auch das Interesse seiner Tochter Jule Becker. »Letztes Jahr wollte sie nach bestandem Abitur etwas zurückgeben«, berichtet

Rainer Becker. Daher absolvierte sie ab August für zehn Monate ein Freiwilliges Soziales Jahr in Peru und unterstützte die Heime. Bei einem Besuch konnte sich Dekan Becker vor Ort ein Bild machen und war beeindruckt von der Offenheit der Kinder. »Man hat sie schnell ins Herz geschlossen«, berichtet er. »Die Kinder bekommen eine Perspektive und ein Zuhause. Man sorgt füreinander und bildet eine Gemeinschaft.« Sie bekämen nicht nur etwas zu essen, sondern lernten auch einen geregelten Tagesablauf kennen und fänden einen Zugang zu Bildung. So könnten sie

den Teufelskreis ihrer sozialen Herkunft durchbrechen. Der Dekan ist sich sicher: »Die Kinder sind dankbar und die Spenden gut angelegt.« In einem Land ohne soziale Absicherung hätte seine Tochter zunächst Schwierigkeiten gehabt, in der Fremde anzukommen. Nach zehn Monaten hätte sie nicht mehr weg gewollt. Während ihres jetzigen Theologie-Studiums in Neundettelsau hielt sie noch immer Kontakt zu den Heimen in Peru. Der Dekan ist überzeugt: »Der Gegensatz zu einem nicht vorhandenen Sozialsystem ist prägend für junge Leute.«

INFO

»Casa Verde«

1997 gründeten Dessy und Volker Nack die gemeinnützige Organisation »Instituto de Apoyo y Desarrollo Social-Blansal« mit verschiedenen Sozialprojekten. 1998 bauten sie das erste Kinderheim, eine kleine »Casa Verde«. Nack spricht am 27. Oktober um 19 Uhr im Gemeindehaus am Doler Platz 7 über seine Arbeit. Auch Jule Becker hält am 21. Oktober um 9 Uhr beim Frauenfrühstück in Schmieheim einen Vortrag.



Volker Nack (von links), Ingrid Keiper-Fabricius und Dekan Rainer Becker informierten über die Arbeit in Peru. Foto: Hüve

Auf den Spuren Tschaikowskis

Weltklassik | Sofja Gülbadamova beweist Klasse und zeigt Gefühl

■ Von Jürgen Haberer

Lahr. Im ersten Konzert nach der Sommerpause hat die Reiche »Weltklassik am Klavier« gleich ein dickes Ausrufezeichen gesetzt. Sofja Gülbadamova, 1981 in Moskau geboren, brillierte mit einer feinfühligem Klangreize auf den Spuren Tschaikowskis.

»Tschaikowski pur!«, lautete am Samstag die Ansage der von Publikum und Presse hoch gelobten Pianistin. Ihr vor allem für seine Orchesterwerke und Ballette bekannter Landsmann begegnete dem Lahrer Publikum als Schöpfer feinsinniger Klavierwerke, die Gülbadamova mit einer beselten, ungemein innigen Aura interpretierte. Vor der Pause gab es »Die Jahreszeiten«, zwölf Charakterstücke, die gefühlvoll, beinahe schwelgerisch in den Jahreskreis und die russische Seele eintauchten, dazwischen aber auch immer wieder stürmisch und expressiv aufbrausten. Tschaikowskis Blick auf den

Jahreskreis vermag im ersten Moment zu irritieren. Getragen und poetisch der Einstieg, das Ende des Winters dann lebhaft und temperamentvoll. Der Frühsommer überrascht bei ihm mit einem ungemein lyrischen Ausdruck, der Oktober versinkt in zartfühlender Poesie. Gülbadamova verscheuchte die Verwunderung aber schnell mit der Brillanz ihres Ausdrucks.

Die Gewinnerin zahlreicher Klavierwettbewerbe scheint



Sofja Gülbadamova brillierte mit Werken Tschaikowskis. Foto: Promo

die von ihr aufgeführten Werke zu verinnerlichen, ihnen auf höchstem technischen Niveau Leben einzuhauchen. Im wahrsten Sinne des Wortes bis in die Fingerspitzen konzentriert, kehrt sie das Innerste nach außen. Leise Töne perlen, verführen mit einer fast transzendieren Schönheit, lassen ein bemerkenswertes Musikverständnis durchscheinen. Das Walzermotiv am Ende des Werks setzt dann eine heitere, durchaus auch beschwingte Note.

Nach der Pause dann Tschaikowskis »Sechs Stücke«. Der eigentlich als Nummer vier gekennzeichnete »Nathawalzer« stand am Anfang, weil er sich einfach wunderbar als Einstieg eignet, wie die Pianistin in ihrer Einführung bemerkte. Danach dann ein eleganter Salonwalzer, eine temperamentvolle Polka und ein fast freches Menuett. Ein erfrischendes Wechselspiel der Stimmungen, das sich am Ende in sentimentalenen Schlussakkorden auflöste.

Benefiz für rumänische Kinder

Konzert | Sarah Vienna singt in der Kirche am Flugplatz

Lahr (red/web). Sarah Vienna gastiert am morgigen Donnerstag ab 19.30 in der Kirche am Flugplatz in Lahr, Europastraße 22. Die Singer/Songwriterin gestaltet laut einer Ankündigung mit gefühlvollen und ausdrucksstarken Liedern ein Benefizkonzert zugunsten von Kindern in Rumänien.

Die Amerikanerin hat nach persönlichen Erlebnissen in Rumänien begonnen, benach-

teiligten Menschen dort zu helfen. Ihr Herz schlägt für Kinder und Familien, die in erschreckenden humanitären Verhältnissen leben. Vienna möchte mit ihrer Musik mehr als unterhalten. Sie sieht darin laut Ankündigung die Möglichkeit, Menschen zu erreichen und auch zu verändern. Ihr Anliegen sei, Hoffnung zu geben, die auf Gott, der Liebe und Menschlichkeit basiert. Vienna leitet neben

ihren Musikproduktionen auch eine Stiftung. »Viele der 70000 hilfsbedürftigen Kinder in Rumänien, die vor allem zu der Volksgruppe der Roma gehören, empfangen so Hilfe, Bildung und die frohe Botschaft des christlichen Glaubens«, heißt es weiter.

Der Eintritt zum Konzert ist kostenlos, es wird um eine Spende gebeten. Weiter Infos gibt es unter www.sarahvienna.com.



Landesgartenschau
Lahr 2018
12. April bis 14. Oktober

Tickets auf Tour

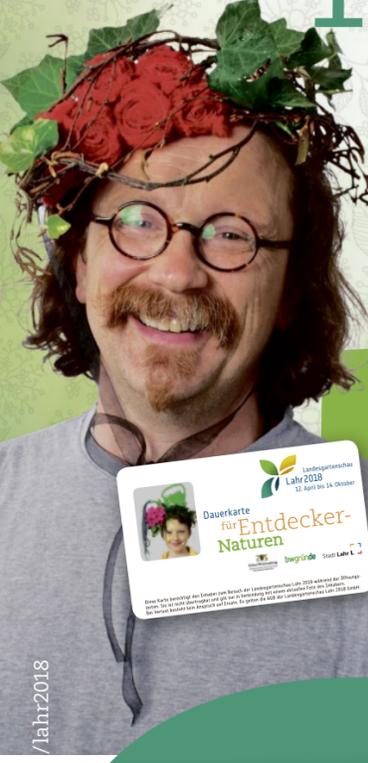
WIR SIND DA!

Unterhaltsame Überraschungen inklusive!

14. Oktober 2017

LAHR
Rathausplatz, 11 - 14 Uhr





Die Dauerkarten sind da!
186 Tage Freude ab 85 Euro*

Zur Dauerkarte erhalten Sie ein Bonusheft mit 44 wertvollen und attraktiven Gutscheinen.

25 Euro sparen!

*Der Chrysanthema-Jubiläumspreis gilt vom 14.10. bis 12.11.2017. Das Preisbeispiel bezieht sich auf die Dauerkarte für einen Erwachsenen. Dauerkarten erhalten Sie vom 21.10. bis 12.11.17 auch am Stand der Landesgartenschau Lahr 2018 auf der Chrysanthema.

Lahr2018.de wächst. lebt. bewegt.

